

# Mach mit!

# 2019

## Die Jugend in Europa - Europa verbindet -

Ein Projekt der  
Carl-Gotthard-Langhans-Schule



Erasmus-Team der  
Carl-Gotthard-Langhans-Schule  
2018



**Projekttitle: Was für ein Europa wollen junge Menschen?  
- Europa wahrnehmen, darüber nachdenken  
und gestalten -**

Finanzierung:	EU, Erasmus-Programm für Schulpartnerschaften		
Projektbeginn:	01.10.2019		
Projektgesamtdauer:	18 Monate		
Beteiligte Schulen:	GOPA, Gymnázium		Tschechien
	Sizilien		Italien
	CGLS, Berufsschule		Deutschland

**Unsere Schule:**

Rechtsgültiger Name	CGLS
Rechtsgültiger Name	Carl-Gotthard-Langhans-Schule
Straße und Hausnummer	Wilhelm-Brandes-Str.9 -11
Land	Deutschland
Postleitzahl	38304
Ort	Wolfenbüttel
Webseite	<a href="http://www.cgls.de">www.cgls.de</a>
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:info@cgls.de">info@cgls.de</a>
Telefon	+49 5331 95 600
Fax	+49 5331 95 60 92
Art der Einrichtung	Berufsschule



---

Projektbeschreibung .....	2
Wer kann/sollte an diesem Projekt teilnehmen? .....	5
1. Gruppe: Schüler/-innen .....	5
2. Gruppe: Lehrkräfte .....	5
3. Gruppe: sozialpädagogische Mitarbeiter/innen/Schulmediatoren/innen .....	5
4. Gruppe: Bundes-, landesweite und regionale Partner .....	5
Was sind die Ziele dieses Projektes?.....	6
Projektdurchführung.....	7
Kontakt .....	10

---

## Projektbeschreibung

Die Konzeption dieses europäischen Drei-Länder-Projektes ist gekennzeichnet von zwei Hauptgedanken:

Erstens: Die beteiligten Schulen aus drei unterschiedlichen europäischen Ländern sollen die derzeitige Herausforderung der europäischen Union durch die Beteiligung an diesem Projekt von je einem nord-, süd- und osteuropäischem Land repräsentieren.

Zweitens: Die beteiligten Jugendlichen bilden eine heterogene Lernlandschaft für junge Erwachsene.

Aufgrund der gewählten Partnerschulen (siehe Erstens) kommen Jugendliche aus unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen, familiären und bildungspolitischen Sozialisationen. Die dadurch individuell und sehr unterschiedlich geprägten Erlebnisse wie z.B. mit Einwanderungserfahrungen oder aber auch der sie prägenden unterschiedlichen Sichtweise ihres Landes zum Verhältnis zur EU bedürfen der historischen Versachlichung, damit sich jeder von ihnen als mündiger Bürger seine den eigenen nationalen Prägungen entfliehende Meinung bilden kann.

Diese Individualität und Vielfalt der beteiligten Schülerinnen und Schüler stehen als Synonym für die EU Perspektiven, in denen Jugendliche in Europa lernen und leben und ihre eigenen Wünsche, Lebens- und Zukunftsvorstellungen entwickeln.

Aus diesem Leitgedanken begründet sich für die betroffenen Schulpartner das Projekt. Die



Projektarbeit zielt auf einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler durch ein besseres und vorurteilsfreies inter- und soziokulturelles Verständnis, indem der Leitgedanke der europäischen Vision für ein friedliches, gleichberechtigtes und wertschätzendes Lernen, Ausbilden und Arbeiten in Europa verstärkt wird.

Zu dem Projektthema: "Was für ein Europa wollen junge Menschen? - Europa wahrnehmen, drüber nachdenken und gestalten - " werden diese drei wichtigen Kompetenzen (wahrnehmen, nachdenken, gestalten) angesprochen und weiterentwickelt, wobei das Projektthema sich in die Rahmenrichtlinie für das Unterrichtsfach Politik einordnen soll. Die DQR-Niveaustufe 3 wird befolgt (RRL-Politik, 2015) und der Erwerb von EU-Schlüsselkompetenzen gefördert. Indem jeder Jugendliche seinen Beitrag zum Gesamtprojekt leistet, werden die Schülerinteressen für selbstorganisiertes und interkulturelles Lernen gefördert.

Dazu vernetzen sich Jugendliche aus den Schulpartnerschaften zu diesem gemeinsamen Projekt, forschen und gestalten zu gemeinsam entwickelten Aufgaben. Die Aufgaben ermöglichen den Schulpartnerschaften eine Erarbeitung in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern: u.a. Politik, Geschichte, Geografie, Kunst, fachsprachlicher Unterricht des Landes etc., sodass die thematische Erarbeitung aus verschiedenen unterrichtlichen Perspektiven erfolgt und ein Lernen an außerschulischen Lernorten ebenso möglich ist.

Für die deutsche Schule ist wichtig, dass unseren Schülerinnen und Schülern klar wird, Deutschland ist eine Exportnation und eine Einwanderungsgesellschaft. Dies verunsichert viele junge Menschen. Damit unsere Jugendlichen nicht dem Populismus rechter Strömungen erliegen, muss an unserer Schule schulweit ein Klima der Aufklärung und des friedlichen Miteinanders herrschen.

**Das sollte auch für die anderen beteiligten Schulen gelten.**

Da sich viele Geflüchtete in unseren Klassen befinden, ist es für einen verständnisvollen Umgang miteinander notwendig, die Werte der Freiheit und Demokratie, die uns Europa mit Beginn der Montanunion bis hin zum Friedensnobelpreis 2012 und den heutigen Herausforderungen beschert hat, sichtbar zu machen.

Die an dem Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler tragen die Ergebnisse der gemeinsam entwickelten Projektaufgaben in die Schule, durch Ausstellungen und



Präsentationen ihrer Zwischenergebnisse und Ergebnisse wie auch jährliche Projekttag mit den z.B. mit Themen „Europatag“, „Ein Tag gegen Rassismus“ hinein. Dazu gehören auch die Erfahrungsberichte, die sie in unseren Partnerschulen gemacht haben.

Das Projekt soll der Aufklärung und des Weiterdenkens dienen.

Der Reader(Projekttagbuch) sowie der Film, die aus dem Projekt entstehen sollen, sollen als Handlungs- und Argumentationshilfen dauerhaft dem Politikunterricht zur Verfügung stehen.

Deshalb ist dieses Projekt wichtig für unsere Schule.

Der länderübergreifende Austausch bietet in besonderer Hinsicht eine geschichtliche und gegenwärtige Betrachtung der Lebens- und Bildungsmöglichkeiten in der EU an. Den Jugendlichen wird verdeutlicht, sich selbst aktiv mit der europäischen Idee auseinander zu setzen, um europäische Entwicklungsgeschichte wahrzunehmen und dabei den hohen Wert der EU mit der gemeinsam geschaffenen Demokratie zu erkennen und daraus ihre eigene Zukunftsvision zu entwickeln, denn diese jungen Menschen von heute sind die „Welt“-Gestalter von morgen.



## Wer kann/sollte an diesem Projekt teilnehmen?

### 1. Gruppe: Schüler/-innen

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler (Altersstruktur von ca. 16 bis 20 Jahre) aller Bildungsgänge und Schulformen, die sich aktiv an diesem länderübergreifenden Projekt einbringen und beteiligen möchten.

Bei uns an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule sollen diese Schüler/-innen zusätzlich wöchentlich zwei Projekt-Unterrichtsstunden bekommen.

### 2. Gruppe: Lehrkräfte

Alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich in diesem Projekt aktiv einbringen möchten können in einem Erasmusteam zusammengefasst werden und sind dann Bestandteil dieses Projektes, deren kontinuierliche Bearbeitung und Weiterentwicklung bei diesem Projekt durch die Schulleitung unterstützt werden sollte.

### 3. Gruppe: sozialpädagogische Mitarbeiter/innen/Schulmediatoren/innen

### 4. Gruppe: Bundes-, landesweite und regionale Partner

Alle Politiker, Denkmalschützer, Lehrende an Hochschulen, Unternehmer aus regionalen Betrieben und alle interessierten Bürger sollten Zugang zur Mitwirkung an diesem Projekt erhalten.



## Was sind die Ziele dieses Projektes?

Zu den zentralen Zielen gehören:

- Die Bedeutung der EU für das eigene Leben der Schülerinnen und Schüler ihres beruflichen und privaten Lebens herauszustellen.

Durch den interkulturellen Austausch und der Entwicklung eines Kulturbewusstseins, entstehen neue soziale Kompetenzen, die dazu anregen, ihr eigenes Lernverhalten zu überdenken, ihr eigenes Leben zu verantworten und sich im gesellschaftlich-nationalen als auch im europäisch-weltgestaltenden Bereich einzubringen.

Der Grundgedanke der EU wird durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie durch die Schulen schul-, regional- und landesweit „hinausgetragen“.

Zu den zentralen Ergebnissen und Handlungsprodukten zählen:

Länderspezifische Ergebnisse der arbeitsteiligen Projekt-Aufgabe wie:

- EU-Reader als Gesamtpräsentation des Projektes im Rahmen von Erasmus
- Arbeitsmaterialien wie z.B. Steckbriefe der Lernenden in mehreren Sprachen
- Ein Bildband als Galerie der Eindrücke und Erfahrungen
- Ein Film

Durch die unterschiedlichen Handlungsprodukte werden bei den Lernenden unterschiedliche Fähigkeiten gestärkt.

U.a. die Kreativität und die digitale Kompetenz durch die o.g. Handlungsprodukte. Bei der Betrachtung durch die verschiedenen Partnerschulen und der unterschiedlichen Lerngruppen werden ländertypische Unterschiede deutlich und aus verschiedenen kulturellen Perspektiven beleuchtet.



## Projektdurchführung

Das Projekt soll in vier Phasen durchgeführt werden. Zu jeder Phase sind Leitgedanken formuliert. Die Aufgaben, die sich aus den Leitgedanken ergeben können, sollen von den Schülerinnen und Schüler im gegenseitigen Austausch mit den Partnerschulen selber formuliert und dann bearbeitet werden.

Eine **Planungshilfe** mit einer Zeitleiste (Monate) soll zur Koordinierung der Aktivitäten der Partnerschulen dienen.

Zu den Aktivitäten sollen **drei Schülerbegegnungen** gehören, die je einmal in einem Land der beteiligten Partnerschulen stattfindet.

Darüber hinaus können sich die Schulpartner auch zu Fortbildungen treffen, wenn eine der Partnerschulen eine solche anbieten möchte.

In der Phase 1 haben wir zwei **Beispiele** unserer Schule eingefügt.

## Planungshilfe:

Phase 1: Wahrnehmen							
>	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	<	
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Geschichte Europas auseinander							
<b>Aktivitäten:</b>							
Projektbeginn: Dienstag, 1. Oktober 2019	<u>Fortbildung in DE:</u> - Organisation und Abstimmung des Projektes für die gesamte Laufzeit. - Erarbeitung der Formalien für den Reader und den Film. - Beurteilungskriterien für das Gesamtprodukt entwickeln				<u>1. Schülerbegegnung in DE:</u> - Erkundung des gesellschafts-politischen, sozialen-kulturellen/interkulturellen Lebens - Arbeiten, Ausbildung und Bildung in Deutschland	Samstag, 29. Februar 2020	
	<b>Leitgedanken 1:</b> - Wie war die Situation vom Mittelalter bis zur Gründung der EU 1952 (Montanunion) in deinem Land? - Was hat sich seit 1952 politisch, kulturell, sportlich, kulinarisch, ökologisch ... in deinem Land geändert?						
	<b>Beispiel zur methodischen Bearbeitung</b> - Entwickeln einer Zeittafel der Geschichte seit Gründung der Republik - Vergleich der Veränderungen in den Bereichen (siehe oben) 50er Jahre, 80er Jahre und heute - Recherche und Nutzung von Zeitzeugen und Zeitdokumenten (Flüchtlinge aus Tschechien im Laufe der Zeit)						





Phase 2: Darüber nachdenken						
>	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	<
Sonntag, 1. März 2020	Die Schülerinnen und Schüler erkunden den aktuellen Zustand der EU					Freitag, 31. Juli 2020
	<b>Aktivitäten:</b>					
	<p style="text-align: center;"><b>Leitgedanken 2:</b></p> <p style="text-align: center;">- Überlege dir zu den Bereichen (politisch, kulturell ...siehe Projektaufgabe 1) welche Veränderungen wünschenswert wären</p>					
<p style="text-align: center;"><b>Beispiele zur methodischen Bearbeitung</b></p> <p style="text-align: center;">Problematisierung der EU-Institutionen (Wie funktionieren sie?) Recherche: Entwicklung der EU. Wie beeinflusst die EU das Leben in der Tschechischen Republik.</p>						

Phase 3: Gestalten						
>	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	<
	<b>Aktivitäten:</b>					
	<p style="text-align: center;"><b>Leitgedanken 3:</b></p> <p style="text-align: center;">- Wie können die wünschenswerten Veränderungen (siehe Projektaufgabe 2) in der Zukunft wertschaffend, funktionstüchtig und bereichernd so gestaltet werden, dass die Bereiche (politisch, kulturell... siehe Projektaufgabe 1) mutig/offen/verlässlich arrangiert werden können, damit jeder einzelne Mensch und die Gesellschaft in einem gemeinsamen Europa leben und daran teilhaben können</p>					
	<p style="text-align: center;"><b>Beispiele zur methodischen Bearbeitung</b></p> <p style="text-align: center;">Umfrage: Vorstellungen und Wünsche über die Zukunft der EU - generationsspezifisch nach Vergleich von Ergebnissen, Formulierungen der möglichen Gründe, Nennen von Vorteilen und Nachteilen des Einflusses auf das Alltagsleben der Bürger</p>					



Phase 4: Auswertung				
>	Jan 21	Feb 21	Mrz 21	<
Freitag, 1. Januar 2021	Aktivitäten:			Projektende: Mittwoch, 31. März 2021
			Z.B. Handlungsprodukte vergleichen und zusammenfügen	
	<b>Leitgedanken 4:</b> - Kriterien für eine verantwortungsbereite Urteilung/Beurteilung der Handlungsprodukte entwickeln, um den Mehrwert des Gesamtprojektes zu verdeutlichen			
	<b>Beispiele zur methodischen Bearbeitung</b> - Zielscheibenmethode zur Messung der Empathie - Vorher(Anfang des Projektes)- und Nachherabfrage			



## Kontakt

### Erasmus-Team der Carl-Gotthard-Langhans-Schule:

Sylvia Riesner	Projektkoordinatorin	<a href="mailto:sylvia.riesner@cqls.de">sylvia.riesner@cqls.de</a>
Kirstin Grobe	Schulkoordinatorin	<a href="mailto:kirstin.grobe@cqls.de">kirstin.grobe@cqls.de</a>
Nicole Pförtner	Teamleiterin für Englisch	<a href="mailto:nicole.pfoertner@cqls.de">nicole.pfoertner@cqls.de</a>
Hartmut Leppert	Teamleiter	<a href="mailto:hartmut.leppert@cqls.de">hartmut.leppert@cqls.de</a>
Olaf Schiewek	Teamleiter Fachoberschulen	<a href="mailto:olaf.schiewek@cqls.de">olaf.schiewek@cqls.de</a>

### Digitale Kontaktformen während des Projektes:

Für die Schülerinnen und Schüler:

Wir streben mit den beteiligten Schulen einen intensiven Kontakt der Schülerinnen und Schüler über e-Twinning im Rahmen des Erasmusprojektes an.

Für die an den Schulen verantwortlichen Lehrkräfte:

Wir möchten eine Vernetzung mithilfe einer Whatsapp Gruppe, in die alle beteiligten Lehrkräfte eingeladen werden, um so einen schnellen Informationsaustausch zu gewährleisten.

### Telefonnummern:

Carl-Gotthard-Langhans-Schule:	+49 5331 95 600 (Geschäftszimmer)
Schulleiter:	+49 5331 95 611
Kirstin Grobe, Schulkoordinatorin:	+49 5331 95 618
Olaf Schiewek	0176 51 06 98 26